

weist wohl die Nachricht, dass die Bulgaren dieselbe Sprache gesprochen haben wie die Chasaren (Ibn Haukal), auf ihre finische Abstammung hin, da in der oben erwähnten Stelle bei Ibn Haukal wohl zweifellos die den Chasaren unterthanen finnischen Völker gemeint sind.

Sehr bald begegneten einander Russen und Bulgaren als Feinde. Ibn Haukal erwähnt unter dem Jahre 969 die Zerstörung der bulgarischen Stadt Bulgar durch die Russen, deren die russischen Quellen nicht Erwähnung thun. Wahrscheinlich ist der von Nestor erwähnte Eroberungszug Swjatoslavs an der Wolga nur ein einziges Glied einer langen Kette von Kämpfen, und wenn wir die Nachrichten Ibn Haukals und des russischen Chronisten verbinden, erhalten wir wohl das richtigste Bild der Vorgänge. Swjatoslavs Zug gegen die Bulgaren, die Zerstörung von Sarkel, der Zug gegen die Jassen und Kossogen, die Niederlage der Chasaren und der Fall von Belaweshja bilden eine Reihe von Feldzügen, die vielleicht nicht einmal alle unter Führung Swjatoslavs stattfanden.²⁸⁾ Ibn Haukal berichtet zwar, die Russen hätten damals an der Wolga alles zerstört, doch kann die Zerstörung Bulgars keine vollständige gewesen sein, da schon acht Jahre nach dem Kriegszug Swjatoslavs wieder Münzen der beiden bulgarischen Städte vorkommen. Der erste Feldzug der Russen gegen Bulgar, den die russischen Jahrbücher erwähnen, ist jener Wladimirs.

Nestor berichtet erst unter dem Jahre 985 über einen Zug dieses Fürsten gegen die Bulgaren, und die massgebendsten Kenner der alten russischen Geschichte — Karamsin, Howaiskij, Ssolowjew, Bestushew-Rjumin — sind darin einig, dass hier die kamischen und nicht die Donau-Bulgaren gemeint seien. Was Nestor von dem Feldzug erzählt, zeigt, dass die Russen hier auf ein Volk stiessen, welches an Bildung und Gesittung den bisher von ihnen unterworfenen finischen und slavischen Stämmen weit überlegen war. „Und Dobrynja (Wladimirs Oheim) sprach zu Wladimir: Ich habe die Gefangenen besichtigt, und sie tragen alle Stiefel; diese werden uns nicht Zins zahlen, lass uns lieber solche aufsuchen, welche Bastschuhe tragen.“ Wladimir schloss daher